



Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Allgemeines

Aufträge werden ausschließlich zu diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen abgeschlossen und durchgeführt. Entgegenstehende Bedingungen des Auftraggebers haben keine Gültigkeit, sofern und solange sie nicht schriftlich anerkannt wurden.

2. Leistungen

- a. Die zu erbringende Leistung, wird dem Auftraggeber zu Beginn durch Übermittlung eines Angebots, mit Nennung der Vergütung (Pauschal/Stundensatz), sowie den gültigen Zahlungsbedingungen zur Kenntnis gebracht.
- b. Der Vertrag kommt mit der Annahme des Angebots, beispielsweise durch eine schriftliche Auftragserteilung (z.B. unterschriebenes Angebot), mit Leistung der Zahlung oder Teilzahlung des Rechnungsbetrages, jedoch spätestens mit dem Zusenden benötigter Unterlagen (z.B. Informationen) zustande.
- c. Die zu erbringende Leistung, wird im Rahmen des im Angebot genannten Zeitraums erbracht.

3. Mitwirkungspflicht

- a. Der Auftraggeber hat die Pflicht, nach Auftragserteilung, alle zur Durchführung der vereinbarten Leistung erforderlichen Unterlagen zeitnah zur Verfügung zu stellen, so dass eine ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages gewährleistet ist.
- b. Verstößt der Auftraggeber gegen diese Pflicht (3. a.), so kann der Vertrag, nach einer angemessenen Frist, von Seiten des Auftragnehmers, fristlos gekündigt werden. Der bereits zu dem Zeitpunkt entstandene Aufwand, wird dem Auftraggeber in Rechnung gestellt, mindestens jedoch 75% der vereinbarten Vergütung.
- c. Beratungstermine, die vor Ort oder via digitaler Medien vereinbart wurden, sind verbindlich und bedürfen bei nicht Wahrnehmung durch den Auftraggeber, spätestens 24 Stunden vorher, einer Absage. Erfolgt keine rechtzeitige Absage, können die Kosten (je nach Vereinbarung, z.B. nach Stundensatz oder Pauschal), zzgl. etwaiger Anfahrtskosten und Mietkosten, zu 100% in Rechnung gestellt werden.

4. Vergütung

- a. Die Art und Weise der Vergütung wird im Angebot dargelegt und mitgeteilt.
- b. Wenn nichts anders vereinbart ist, ist die Rechnung spätestens 5 Tage nach Rechnungsstellung ohne Abzüge zu begleichen. Die Zustellung der Rechnung erfolgt per E-Mail (PDF) oder per Post.
- c. Nach Ablauf, der unter 4. b. genannten Frist, befindet sich der Auftraggeber in Zahlungsverzug und es wird sich das Recht vorbehalten Mahngebühren zu erheben. Ist der Schuldner keine Privatperson, so wird eine Mahnpauschale von 40,- EUR (nach §288 BGB Absatz 5) erhoben. Bei Privatpersonen beträgt diese 7,50 EUR.

5. Verschwiegenheitspflicht

- a. Alle vom Auftraggeber übermittelten Daten und Informationen werden vertraulich und unter Einhaltung der Datenschutzrichtlinien behandelt.
- b. Informationen oder Daten werden nur mit ausdrücklicher Erlaubnis seitens des Auftraggebers an Dritte weitergegeben.
- c. Die Pflicht der Vertraulichkeit besteht auch über den Zeitraum der erbrachten Leistungen hinaus.



6. Haftung

- a. Alle Leistungen werden nach bestem Wissen und Gewissen erbracht.
- b. Ein konkreter Erfolg wird weder geschuldet noch garantiert.
- c. Der Auftragnehmer haftet lediglich für die von ihm grobfahrlässig zu vertretenden Schäden.
- d. Es besteht keine Haftung für die Bewilligung von Fördergeldern oder Zuschüssen.

7. Widerruf

- a. Der Auftraggeber hat das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen den abgeschlossenen Vertrag bzw. den erteilten Auftrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses bzw. der Auftragserteilung.

Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss mittels eindeutiger Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) gegenüber dem Auftragnehmer, der Entschluss, den Vertrag bzw. den Auftrag zu widerrufen, mitgeteilt werden.

ENDERS Consulting
Fasanenweg 3
34379 Calden

kontakt@endersconsulting.de

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie diese Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden

- b. Wünschen Sie, dass unmittelbar nach Vertragsabschluss bzw. Auftragserteilung mit der Leistungserbringung begonnen wird, so verzichtet der Auftraggeber ausdrücklich auf sein gesetzliches Widerrufsrecht.

8. Schlussbestimmung

- a. Sollte eine Regelung dieser Geschäftsbedingungen rechtsunwirksam sein oder werden, berührt dies die Rechtswirksamkeit der übrigen Regelungen des dieser Geschäftsbedingungen nicht.
- b. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten, ist das für den Sitz des Auftragnehmers zuständige Gericht.

Stand: April 2024